

Viel Sehenswertes im Rundbunker

Autor(en): **Münger, Hans Jürg**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz =
Protection civile, protection de la population, protection des biens
culturels = Protezione civile, protezione della popolazione,
protezione dei beni culturali**

Band (Jahr): **52 (2005)**

Heft 5

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-370187>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



FOTOS: H. J. MÜNCHER

ERÖFFNUNG DES ZIVILSCHUTZ-MUSEUMS IN ZÜRICH

Viel Sehenswertes im Rundbunker

JM. Im dreistöckigen Rundbunker Landenberg in Zürich-Wipkingen ist am 27. August im Beisein vieler Gäste und Medienvertreter das schweizerische Zivilschutz-Museum eingeweiht worden.

Der Zivilschutz der Stadt Zürich, Teil der Dienstabteilung Schutz & Rettung Zürich (SRZ) des Polizeidepartements, feiert dieses Jahr sein 50-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass hat er an der Habsburgerstrasse in Wipkingen seinen Fundus an nicht mehr

Zeitgemässen, aber aus kulturhistorischer Sicht Sammelwürdigem im Landenberg-Bunker aus dem Jahr 1941 – selbst bereits ein Kulturgut – auf einer Fläche von 1500 Quadratmetern im höchst interessanten ersten Zivilschutz-Museum der Schweiz ausgestellt.

Die Sammlung umfasst technische Geräte und geschichtliche Dokumente aus den Anfängen des passiven Luftschutzes bis zum heutigen modernen Zivilschutz. An der Eröffnungsfeier berichteten Zivilschutzchef Franz Freuler, Initiant des Museums, und

Zivilschutzveteran Gustav Baur, erster Chef der Dienstabteilung Zivilschutz Zürich, über den stetigen Wandel, dem der Zivilschutz – nicht nur in Zürich – in den letzten fünf Dezennien unterworfen gewesen ist. SRZ-Direktor Rudolf Krauer durchschnitt sichtlich stolz das obligate Band zur Eröffnung des Museums.

Gruppen ab 10 Personen können es nach Absprache mit dem Kurator, Jürg-Peter Hug, gerne besuchen (Telefon 044 411 22 11, E-Mail: juerg.hug@srz.stzh.ch).



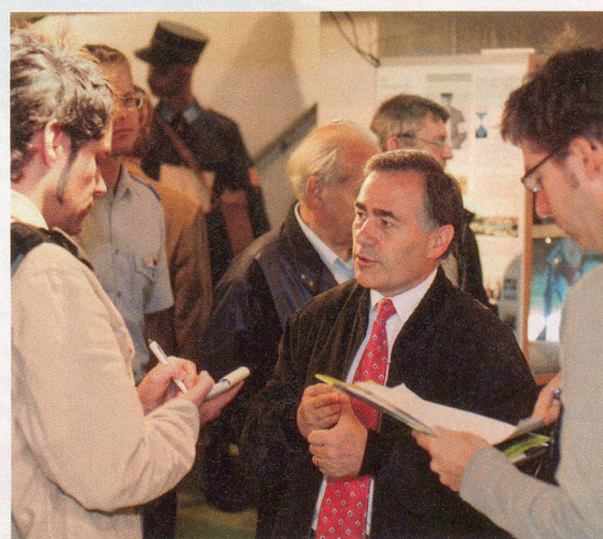
Franz Freuler (rechts), Initiant des Museums, mit Walter Donzé (SZSV).



Fachsimplen: Zivilschutzveteran Gustav Baur und Urs Hösli, Ausbildungschef BABS.



Jörg-Peter Hug,
Kurator des
Museums (Mitte).



SZSV-
Zentralpräsident
Walter Donzé
mit Journalisten.